

FLOCKING, ein transdisziplinäres Filmprojekt an der Schnittstelle zwischen wissenschaftlicher Forschung und künstlerischer Praxis, entwickelte sich aus einer Zusammenarbeit zwischen Centers for Statistical Mechanics and Complexity (SMC) der Universität La Sapienza in Rom, den Fachbereichen Photographie und Medienkunst 3D an der HfG Karlsruhe und dem ZKM Karlsruhe.

Die Forschungsergebnisse der Universität Rom liefern durch den Einsatz von Kameratechnik und 3D Visualisierung neue Erkenntnisse über das Verhalten in Vogelschwärmen. Die Studien zur Untersuchung der Koordination in Vogelschwärmen basieren auf sequentiellen Fotoaufnahmen, aus denen dreidimensionale Daten generiert werden, um Regelsysteme zum Verhalten von Individuen im Schwarm abzuleiten. Die erzeugten Daten sind über die Biologie und Physik hinaus vor allem für Ökonomie und Soziologie von Interesse.

Die ästhetische Qualität der Bilder, die aus sachlichen Gründen und ohne künstlerischen Hintergrund erzeugt werden, erinnert an romantische Typologien wie Panorama, Landschaftsmalerei und Photographie von Künstlern wie William Turner, Casper David Friedrich oder Luigi Ghirri, aber auch an die Arbeit über Kinetik und Tiere von Muybridge.

Der Schwerpunkt der filmischen Arbeit ist das Themenfeld zwischen Kollektivverhalten, komplexen Systemen und selbstorganisierenden Strukturen, sowie die Grenze zur Nicht-Unterscheidbarkeit zwischen künstlerischer und wissenschaftlicher Bildproduktion.

Mit Unterstützung des Goethe-Instituts Rom reiste im Januar 2008 ein kleines HfG Produktionsteam aus Studierenden und Lehrenden nach Rom, um die Vogelschwärme über der Stadt auf 16 mm Filmmaterial analog zum Vorgehen der Physiker über den Schauplätzen festzuhalten, welche zwei Jahre zuvor im Rahmen eines EU Projektes ein Feldforschungslabor der Wissenschaftler bildeten. Während die wissenschaftliche Arbeit aus einer Beobachtungsweise hervorgeht, die an eine künstlerische Bildproduktion erinnert, eignet sich die künstlerische Produktion die Forschungsergebnisse an, um in einer Filmarbeit die Bildästhetik der wissenschaftlichen Untersuchung in eine narrative Struktur zu überführen. Ergebnis des Projekts ist ein Film mit narrativer Struktur, der den Ort der Beobachtung und die Stadt als Thema mit einbezieht.

Neben der finanziellen Unterstützung durch den Co-Produzenten Goethe-Institut Rom ermöglichte der SWR Baden-Baden und Kodak durch die Bereitstellung von ARRI Kameratechnik und hohe Rabatte beim Filmmaterial die Realisierung des Projekts. So konnte das Team Kodak Vision 3 verwenden, was sehr hochwertige Aufnahmen bei der schwierigen Lichtsituation während der Dämmerung erlaubte. FLOCKING wurde komplett unkomprimiert in HD geschnitten. Um mit den hohen Datenraten über 200mb/s zurecht zu kommen, kam ein IFX Piranha Cinema Schnittsystem zum Einsatz.

FLOCKING war bereits in den Ausstellungen 'Notation: Kalkül & Form in den Künsten' an der Akademie der Künste Berlin 2008 und am ZKM Karlsruhe 2009, kuratiert von Hubertus von Amelnunxen und Peter Weibel und auf der 11. Architektur Biennale Venedig in der Ausstellung 'Sustainable Dystopias' im Padiglione Italia zu sehen. Flocking wurde außerdem auf der 11. International Istanbul Biennale als Teil des Projekts 'Decolonizing Architecture' und in der Galleria Base in Florenz präsentiert. Aktuell wird eine längere Version des Film geschnitten, die im November 2009 im Rahmen des Festivals Romaeuropa gemeinsam mit live performenden Musikern gezeigt wird.

Beteiligte: Irene Giardina (Starflag Project - Istituto Nazionale per la Fisica della Materia, CNR-INFN), Armin Linke (Gast-Professor für Photographie an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe; Gast-Professor für Photographie an der Università Iuav di Venezia, Facoltà di Design e Arti), Herwig Hoffmann (Leiter des 3D Labs/ Medienkunst an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe), Renato Rinaldi und Giuseppe Ielasi (Soundscape-Musiker), Ulrike Barwanietz, Mark Teuscher (beide Medienkunst, HfG), Masha Busic (Kommunikationsdesign, HfG), Johanna Hoth, Samuel Korn (beide Ausstellungsdesign und kuratorische Praxis, HfG)